

Inhaltsverzeichnis

0 Warum diese Broschüre?	5
1 Ein erster Schritt: Was will, kann und braucht man eigentlich?	8
2 Wie geht man nach seiner Selbsteinschätzung weiter vor?	12
3 Welche Handlungsalternativen gibt es in Deutschland?	24
4 Informationsquellen: Wo sucht man konkret?	29
5 Prüfung, Zertifikat, Zeugnis, Diplom oder Teilnahmebescheinigung?	34
6 Wer sagt mir, dass das Ausgesuchte etwas taugt?	37
7 Wann sollte man vor Vertragsabschluss skeptisch werden?	44
8 Und wenn trotzdem etwas schiefgeht?	46
9 Welche Kosten kommen auf mich zu?	47
10 Welche Fördermöglichkeiten gibt es?	48
11 Zwei Beispiele für typische Entscheidungswege	51
12 Was kann sonst noch weiterhelfen?	54
13 Die Autoren	56

Herausgeber	© DIHK – Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V. Postanschrift: 11052 Berlin Besucheranschrift: Breite Straße 29 10178 Berlin-Mitte Telefon 030-20308-0 Telefax 030-20308-1000 Internet: www.dihk.de
Verlag	DIHK Verlag bestellservice@verlag.dihk.de Telefax 02225-8893595 Werner-von-Siemens-Straße 13 53340 Meckenheim Internet: www.dihk-verlag.de
Autoren	Wolfram Brecht, Dr. Gordon Schenk
Stand	November 2016
ISBN	978-3-943043-92-1
Gestaltung	Grafik et cetera, Nadja Fernandes Köln
Illustrationen	Leo Leowald Köln
Foto	thinkstock
Druck	Köllen Druck + Verlag GmbH Berlin



0 | Warum diese Broschüre?

Weiterbildung wird immer wichtiger. Die entscheidenden Gründe sind ständiger technischer und gesellschaftlicher Wandel. Die zunehmende Digitalisierung aller Lebens- und Wirtschaftsbereiche erfordert ganz neue Qualifizierungsprofile. Der sich auch daraus ergebende steigende Fachkräftebedarf der Unternehmen wird noch gesteigert durch die zurückgehende Zahl von Schulabgängern. Daher müssen alle gleichermaßen immer besser werden, sich stetig weiter qualifizieren, um die zunehmend anspruchsvolleren Aufgaben meistern zu können. Dies verlangt von jedem von uns lebenslanges Lernen – von Beginn der Berufskarriere an. Zu- und Abwanderungen ändern nichts an dieser grundsätzlichen Entwicklung.

Ebenfalls haben sich die Rahmenbedingungen des Lernens Erwachsener verändert:

- > Standardisierte und geradlinige Berufs- und Weiterbildungsverläufe verlieren an Bedeutung. Geradlinig bedeutet beispielsweise: Schule – danach Ausbildung und/oder Studium – anschließend berufsbegleitende Weiterbildungen zum Meister/Fachwirt oder zum Betriebswirt/Master. Also im Grunde ein durchgehender Tätigkeitsbereich bis zur Rente. Hingegen wird zunehmend eine persönliche Vielfalt gefordert und die Vielfalt zwischen den Menschen (diversity) erwartet. Flexible Angebote mit dem Ergebnis verschiedener Berufsoptionen werden gesucht.
- > Lernprozesse werden immer stärker mit computer- bzw. netzbasierten Medien unterstützt. Diese ermöglichen eine größere Flexibilität bei Zeit und Ort. Damit kommt es im Ergebnis zu einer steigenden Individualisierung.
- > Die Menschen sind zunehmend herausgefordert, ihre Bildungs- und Berufsbiografien selbst zu gestalten bzw. zu »konstruieren«. Eigenmotivation und Anstrengung, aber auch die Beratung über das Was, Wie und Wo werden demzufolge immer wichtiger.